

K L E I N E M I T T E I L U N G E N

(Zusammengestellt von Dr. K. Liebheit)

1. Chazara (Satyrus) briseis L. (Lep., Saturidae)

Verbreitung: Nordafrika, Spanien, Südfrankreich durch Europa bis Westasien, Altai- und Pamirgebirge, lokal auf Magerasen und Steppenheide.

Während meinesurlaubes in Bopfingen am Ipf vom 27.7. bis 5.8.1947 beobachtete ich diesen Falter in größerer Menge. Als scheuer, schneller Flieger setzt er sich gerne zwischen Gras auf den Boden oder auf Steine und ist dann kaum sichtbar. Die Raupe lebt an Gras, hauptsächlich an *Sesleria varia* (Blaugras), einem niederwüchsigen kalkholden Gras der Felsstandorte des Schwäb. Fränkischen Jura. Belegexemplare in Sammlung Schnell.

L. Schnell (Stuttgart)

2. Chazara (Satyrus) briseis L.

Der Falter flog vom 15.7. bis 8.8.1962 im Etschtal (Südtirol) auf der Höhe von Spondining und Naturns in den Geröllhalden der umliegenden Grashügel als häufigster Falter. Die Tiere flogen z.T. immer mehrere auf Schritt und Tritt auf, auch bei bedecktem Himmel. Dies wurde ebenfalls von den Vereinsmitgliedern G. Jüngling und R. Dessecker beobachtet, die sich mit mir zusammen im erwähnten Zeitraum im Gebiet des Stilfser Joches aufhielten. Belegexemplare: 6 in Sammlung Nimmerfroh, 2 in Sammlung Born, sowie noch einige in Sammlung A. Mack.

Flug ebenfalls am 6.8.1977 und 5.8.1978 bei Bopfingen/Ipf jeweils mehrere männliche wie weibliche Tiere in beiden Jahren. Die Tiere flogen nur bei Sonne, an Disteln saugend, auf einer 300 qm großen Fläche. Belegexemplare: 2 in Sammlung Nimmerfroh.

Klaus Nimmerfroh (Stuttgart)

3. Atheta (Anopleta) puberula Sharp (Col., Staphylinid.)

Am 14.9.1973 fing ich bei Kornwestheim 1 Männchen und 1 Weibchen an einer toten Ratte. Das Tier wurde von Dr. G. Benick bestimmt, nach Lohse in FHL aus England beschrieben, in Niederösterreich und der Slowakei wiedergefunden und vermutlich weiter verbreitet. In der BRD bereits mehrere Funde (Benick). Belegexemplare: in Sammlung R. Köstlin und G. Benick.

R. Köstlin (Kornwestheim)

4. Peritelus senex Boheman (Col., Curculionidae)

1 Exemplar am 13.3.1975 in Kornwestheim von importiertem Kopfsalat abgelesen. Bestimmung erfolgte durch Dr. Dieckmann (Eberswalde). Das Tier gehört nicht zu unserer Fauna, seine Heimat ist Norditalien, das südliche und westliche Frankreich. Die Fundortangabe Steiermark im Winkler-Katalog wird von Horion angezweifelt. Belege von dort waren ihm nicht bekannt. Der Rüßler wird nach A. Hoffmann auf verschiedenen Astragalus-Arten und Ulex provincialis angetroffen, sodaß die Anwesenheit auf dem Salatkopf als zufällig betrachtet werden muß. Belegexemplar: in Sammlung R. Köstlin.

R. Köstlin (Kornwestheim)

5. Ceutorrhynchus (Ceutorrhynchus) lukei Tyl.
(Col. Curculionidae)

Zwischen 10. und 29.4.1978 wurde 1 Männchen in Apulien auf dem Monte Gargano gefangen. Dr. Dieckmann det. 1978. Das Tier ist nächstverwandt mit *Ceutorrhynchus nanus* Gyll., unterscheidet sich aber von diesem durch die an der Basis gebogenen und zur Spitze verbreiterten Schienen. Verbreitung: Böhmen, Niederösterreich und Südpolen. 1977 erstmals für Italien in den Abruzzen gefunden. Jetzt Nachweis im benachbarten Monte Gargano.

R. Köstlin (Kornwestheim)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [14 1979](#)

Autor(en)/Author(s): Liebheit K.

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 21-22](#)